

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Januar 1966

2
1-1
3
70
XXI/XX
Lieber Ingo, -

tausend Dank, auch für Deinen Brief vom 13. Mai und die Karte mit dem Prachtphoto. Du bist mir ja ein Teufelsjunge geworden, und ich kann nur das deutsche Fernsehen verfluchen, weil es Deine "Tintenfische" im Zweiten Programm bringt, das in Zürich nicht gesehen werden kann. Entschuldige bitte, dass ich solange nichts hören liess. Aber meine Knochenkrankheit, die sich nicht - oder kaum - bessern will, verschlingt viel Zeit und dabei hatte ich enorm zu arbeiten. Der dritte Briefband meines Vaters war eine gewaltige Sisyphusarbeit, dazwischen habe ich noch mit einem Mitarbeiter einen "Zauberberg"-Film geschrieben, einen englischen "Tod in Venedig"-Film gänzlich umgearbeitet (das Zauberberg-Drehbuch mussten wir auf deutsch und englisch machen) und was dergleichen Firlefanz mehr ist. Die ganze Korrespondenz ging darüber in die Brüche.

Und Du willst also wirklich Werbefachmann werden? Höchstwahrscheinlich ist das sehr vernünftig. Steuerst Du noch aufs Abitur zu?

Ja, die Dame Lehnig hat sich die verschiedensten Schnitzer geleistet. Aber es ist ein Weltwunder, wenn ein Interview einmal halbwegs "stimmig" ausfällt. Ich hatte neulich eins in der - sehr guten - Münchner Abendzeitung, sobald ein paar Exemplare mir vorliegen, schicke ich Dir das, und Du wirst sehen, dass ich, ganz wie Du, schon als kleines Mädchen Prinzen oder andere bedeutende Persönlichkeiten darstellte. Das Bild zeigt mich in "Aschenbrödel". Als Krone diente mir der silberne Aufsatz unserer Obstschale, und ich trug den bereits ihm "ausgewachsenen" Sonntagssamanzug meines um ein Jahr jüngeren Bruders Klaus.

So lieber Ingo, das wärs für heut. Und nun nimm wie immer die

allerfreundlichsten Grüsse und Wünsche

Deiner

BRUNNEN